

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen

der Gemeinde

MALSFELD

Jahrgang 13

Donnerstag, den 6. März 1980

Nummer 10

Tips für Frauen, die Arbeit suchen

von May Sander

Schon seit Jahren steht das Problem der Frauenarbeitslosigkeit in der Bundesrepublik im Vordergrund. Bei der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg sind heute rund doppelt so viele Frauen (Selbständige nicht mitgerechnet) arbeitslos gemeldet wie Männer.

Dabei sind dort längst nicht alle arbeitssuchenden Frauen erfaßt. Viele, die wieder berufstätig werden wollen, weil die Kinder inzwischen erwachsen sind, Berufsanfängerinnen oder Frauen, die in Gebieten leben, in denen offene Stellen besonders knapp sind wie im Ruhrgebiet, im Saarland und in Ostfriesland, melden sich gar nicht erst.

In nur zehn Jahren, von Ende 1968 bis 1978, hat sich die Zahl der arbeitslosen Frauen um gut das Siebenfache erhöht, bei den Männern nur um das Zweieinhalbfache.

Gründe dafür gibt es viele. Zum einen wollen immer mehr Frauen einen Beruf ergreifen. So stieg die Zahl der berufstätigen Frauen von 1977 bis 1978 um 114 000. Aber während immer mehr Frauen auf den Arbeitsmarkt drängen, scheiden immer weniger aus dem Beruf aus. Zudem sind Frauen überwiegend in Berufen tätig, die bei einer wirtschaftlichen Rezession zuerst betroffen sind: in Büro und Verwaltung sowie im Handel. Im verarbeitenden Gewerbe konzentrieren sie sich auf die Bereiche Nahrungs- und Genußmittel, Elektrotechnik, die chemische Industrie und auf Wirtschaftszweige, in denen in letzter Zeit ein Rückgang der Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen war, wie beispielsweise in der Textilverarbeitung und im Bekleidungs-gewerbe. Rund 57 Prozent aller arbeitslosen Frauen in der Bundesrepublik haben nach Auskunft der Bundesanstalt für Arbeit keine abgeschlossene Berufsausbildung.

Weil Frauen häufig weniger qualifiziert sind als ihre männlichen Kollegen oder weil sie oft ihr Berufsleben zugunsten der Familie unterbrechen, bekommen sie wirtschaftliche Engpässe am schnellsten zu spüren. Hinzu kommt noch das weitverbreitete Vorurteil, daß es für eine Frau nicht so schlimm sei, arbeitslos zu sein, wie für einen Mann und daß ihr Verdienst schließlich nicht zur Sicherung der Existenz benötigt werde. Tatsache ist jedoch, daß 3,8 Millionen alleinstehende Frauen auf ihren Verdienst angewiesen sind. Und bei den 5,86 Millionen verheirateten berufstätigen Frauen können viele Familien ohne das Geld, das diese Frauen verdienen, nicht mehr auskommen.

Frauen wird schneller gekündigt - und man stellt sie zögernder wieder ein. "Zwar werden die Frauen am Arbeitsplatz - schon

durch den Wegfall der Leichtlohngruppen - längst nicht mehr so diskriminiert wie früher", sagt Karl Killinger, Leiter der Landesstelle für Arbeitsvermittlung beim Landesarbeitsamt in Stuttgart. "Aber es werden immer noch ungefähr doppelt so viel offene Stellen ausschließlich Männern angeboten."

Wie kann die Situation verbessert werden?

Zunächst einmal sollten die Mädchen nicht nur typische Frauenberufe ergreifen, also bevorzugt Sekretärin oder Verkäuferin werden wollen. Sie müssen endlich den Mut aufbringen, eine handwerkliche oder technische Ausbildung zu absolvieren. "Es ist doch erschreckend", meint der hessische Sozialminister Armin Clauss, "daß fast 80 Prozent aller erwerbstätigen Frauen auf nur 17 von insgesamt 455 Ausbildungsberufen konzentriert sind." Alle Angebote zur beruflichen Förderung der Bundesanstalt für Arbeit sind auch Frauen zugänglich; allerdings haben erstaunlich wenige diese Möglichkeit wahrgenommen. Ende Dezember 1978 waren es nur ungefähr 34 000.

Mit den Maßnahmen von Bund und Ländern allein wird es aber nicht gelingen, das Problem der hohen Frauenarbeitslosigkeit aus der Welt zu schaffen. Die Frauen müssen selbst aktiv werden. Wenn Sie arbeitslos sind oder einen Stellungswechsel planen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

1. Beginnen Sie sofort mit der Arbeitssuche.

Tun Sie es auch dann, wenn Sie feststellen, daß ihr Arbeitslosengeld fast genauso hoch ist wie Ihr letzter Verdienst. Lassen Sie sich nicht in die Isolation drängen (bei Frauen geht das noch schneller als bei Männern), und treten Sie nicht die Flucht in die Hausarbeit an. Sonst haben Sie bald keinen Mut mehr, sich einen neuen Arbeitsplatz zu suchen.

2. Antworten Sie auf alle Angebote.

Es gibt immer irgendeinen Grund, eine Frau nicht einzustellen. Pochen Sie auf Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten. Bewerben Sie sich auch dort, wo ausdrücklich Männer verlangt werden. Und seien Sie flexibel, wenn es um die Arbeitszeit geht. Aber lassen Sie sich nicht auf die Position der Bittstellerin festlegen.

3. Achten Sie auf Fußangeln.

Wenn Sie Ihre bisherige Stellung selbst kündigen, haben Sie in der Regel erst nach einer Sperrfrist von vier Wochen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Wenn Sie einen Anstellungsvertrag für eine begrenzte Zeitdauer unterschreiben, riskieren Sie, danach arbeitslos zu sein. Es ist aber auch möglich, daß Sie sich in der neuen Stellung bewähren und in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Außerdem halten Sie dadurch den Kontakt zur Arbeitswelt.

Aus DAS BESTE aus READER'S DIGEST

Freiwillige Feuerwehr Malsfeld-Sipperhausen

Am Samstag, dem 15.3.1980 findet in der Gastwirtschaft Hans-Heini Fink (Nebenzimmer) um 19.30 Uhr, unsere dies-jährige Jahreshauptversammlung statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Bericht des Wehrführers
3. Bericht des Schriftführers laut Protokollbuch
4. Bericht des Kassierers und Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Die Gäste haben das Wort
7. Wahl des Versammlungsleiters
8. Wahl des Wehrführers und Stellvertreters
9. Wahl des Kassierers und Stellvertreters
10. Wahl des Schriftführers und Stellvertreters
11. Wahl des Gerätewarts und Stellvertreters
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Verschiedenes

Hierzu sind alle aktiven und passiven Feuerwehrmitglieder recht herzlich eingeladen!

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Aktive Feuerwehrkameraden in Uniform!

EINLADUNG

Zu der am Samstag, dem 8. März 1980 im Dorfgemeinschaftshaus Mosheim stattfindenden Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mosheim, lade ich hiermit alle aktiven und passiven Feuerwehrkameraden herzlichst ein.

Beginn: 20.00 Uhr

Anzug: Uniform

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Wehrführer
2. Verlesung des Protokolls vom Jahre 1978
3. Bericht des Wehrführers
4. Bericht des Jugendfeuerwehrwartes der Jugendfeuerwehr Mosheim
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Gesamtvorstandes
8. Neuwahlen
9. Die Gäste haben das Wort
10. Verschiedenes

Jürgen König wieder Vorsitzender des TSV Mosheim

Die Jahreshauptversammlung des Turn- und Sportvereins 02 Mosheim wählte im Dorfgemeinschaftshaus Mosheim Jürgen König wieder einstimmig zum 1. Vorsitzenden. Stellvertreter wurden Fritz Harbusch und Karl Ploch, Schriftführer Justus Riedemann, Stellvertreter Lothar Pfannkuche, Kassierer Georg Pitz, Stellvertreter Karl Röse und Ludwig Kirchhoff, Frauenwart Volker Steinbach, Stellvertreter Fritz Harbusch, Pressewart Jürgen König, Jugendwarte Ottmar Harbusch und Walter Kirchhoff, Schülerwart Dieter Wenderoth, Stellvertreter Kurt Mosebach und Bernd Röhner, Spartenleiter Gymnastik Edeltraut Pfannkuche, Kassenprüfer Volker Steinbach und Horst König, Platzwart Andreas Kerner, Stellvertreter Rainer Röse. Vorsitzender König betonte in seinem Bericht besonders, daß das gemütliche Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus sehr gut besucht gewesen sei. - Eine neue Satzung des

Turn- und Sportvereins 02 Mosheim wurde einstimmig beschlossen und der Verein soll in das Vereinsregister beim Amtsgericht Melsungen eingetragen werden.

Beim Handball-Delegiertentag in Melsungen erhielten folgende Sportler vom TSV Mosheim die bronzene Ehrennadel des Hessischen Handballverbandes, Ludwig Kirchhoff, Dieter Wenderoth, Heiner Emmeluth, Horst Steinbach, Bernd Röhner, Georg Salzmann, Gerhard Mehrfeld, Hartmut Tonn und Heinz Riedemann.

Als Mitgliederzahl nannte König 150, davon 35 Damen und 40 Jugendliche. Zur Stützung und Aufbau des Handballs ist ein Förderkreis gegründet worden. Vorsitzender ist Volker Steinbach.

Die weibliche A-Jugend konnte im Hallenhandball den 1. Platz und die Damenmannschaft in der B-Klasse den 2. Platz belegen.

Hessischer Waldbesitzerverband e.V.

Kreisgruppe Melsungen

EINLADUNG

Am

Mittwoch, dem 12. März 1980, 10.00 Uhr findet in

Melsungen im "Coburger Hof", Berliner Platz
Tel. 05661/2330

unsere Jahresmitgliederversammlung statt.

Wir laden zu diesen Vorträgen herzlich ein und würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen. Die Vorsitzenden der Interessentenwälder und der Forstbetriebsvereinigungen werden gebeten, möglichst viele Mitglieder mitzubringen. Gäste sind immer willkommen.!

Aus dem Rathaus wird berichtet

Sprechtage der Landesversicherungsanstalt Hessen im Monat März 1980

Die nächsten Sprechtage der Landesversicherungsanstalt Hessen finden in

Fritzlar Rathaus
am Donnerstag, dem 13.3.1980

Schwalmstadt-Ziegenhain AOK
am Dienstag, dem 18.3.1980

Homberg (Efze) Ludwig-Mohr-Str. 29
jeden Montag und Freitag

jeweils von 8.30 – 12.00 Uhr statt.

Für berufstätige Versicherte werden zusätzlich Sprechstunden in Homberg (Efze), Ludwig-Mohr-Str. 29, am Montag, dem 17.3.1980 von 16.00 bis 18.00 Uhr abgehalten.

Manöver und Übungen der Bundeswehr und der Stationierungsstreitkräfte

Gemäß Aufstellung finden in der Zeit vom 19. Februar 1980 bis 31. März 1980 im Bereich des Schwalm-Eder-Kreises mehrere Übungen der Bundeswehr bzw. der NATO-Entsendestreitkräfte statt.

19.2. – 18.3.1980

NATO (CENTAG-Mannheim), Übungsbereich: Gudensberg, Fritzlar, Zwesten, Borken (Hessen) Jesberg



Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Weberstraße 18 - Postfach 105 - 5580 Fritzlar - Telefon 056 22-20 49 und 20 40.
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 5,90 - Nur im Abonnement zu beziehen.
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,60 + Versandkosten.

23.2. — 24.2.1980

Panzer Grenadierbrigade 5 der Bundeswehr Übungsbereich: Neukirchen, Schwalmstadt, Schwarzenborn, Oberaula, Ottrau, Schrecksbach, Willingshausen, Gilserberg, Frielendorf, Homberg (Efze), Knüllwald

25.2. — 29.2.1980

Beobachtungsbataillon 53 der Bundeswehr Übungsbereich: Felsberg, Melsungen, Spangenberg, Guxhagen, Körle, Malsfeld, Morschen, Knüllwald, Homberg (Efze)

3.3. — 31.3.1980

3. Bataillon, 79. Field Artillery der amerikanischen Streitkräfte. Übungsbereich: Willingshausen, Schrecksbach

10.3. — 12.3.1980

Raketenartilleriebataillon der Bundeswehr Übungsbereich: Schwalm-Eder-Kreis

10.3. — 14.3.1980

Belgische Streitkräfte, Übungsbereich: Fritzlar

Gemeinde Malsfeld

Der Ortsvorsteher Beiseförth

Der Ortsbeirat befaßte sich in seiner letzten Sitzung, unter der Leitung von Ortsvorsteher Harbusch, mit verschiedenen Anträgen und Anliegen. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Der Ortsbeirat begrüßte das Vorhaben des Herrn Bürgermeisters, den Rain an der Bahnhofstraße abzuholzen und neu zu bepflanzen. Dies würde eine weitere Bereicherung für das Ortsbild sein und auf den Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" positiv wirken. Begrüßt wurde ebenfalls das Vorhaben von Herrn Wiegel und Herrn Adam eine Chronik für Beiseförth zu erstellen. Der Ortsvorsteher erläuterte das Vorhaben. Einmütig war man dann bereit hierfür Mittel zur Verfügung zu stellen.

Anträgen des Schützenvereins auf Ausrichtung der Kirmes 1980 und einer Firma, auf Ausrichtung eines Fußballturniers auf dem Kleinspielfeld, wurde stattgegeben.

Abgelehnt wurde dagegen ein Antrag der evang. Kirchengemeinde Beiseförth, auf Nutzung und Bereitstellung eines Teiles der ehem. Schule. Der Ortsbeirat sah sich außerstande dem Anliegen stattzugeben, Zunächst muß über den Antrag des Ortsbeirates auf Verkauf der Schule entschieden werden. Wegen der hohen Unterhaltungskosten ist es der politischen Gemeinde nicht zuzumuten, dies große Projekt zu halten und nur einzelne Räume zu nutzen. Der evang. Kirche wurde jedoch zugesagt, daß sie den jetzigen Leseraum und auch Schulräume bis zum endgültigen Entscheid nutzen könne. Bei einem evtl. Verkauf der Schule und den dann notwendigen Neubau eines Feuerwehrgarageraumes will man dem Anliegen der Kirche Rechnung tragen.

Vom Ortsbeirat wurde ferner angeregt, daß man am Spielplatz zum Bachlauf des Mühgrabens aus Sicherheitsgründen einen Jägerzaun anbringen möchte.

Ferner sollte sich der Gemeindevorstand darum bemühen, daß in der Großgemeinde ein Glas-Container aufgestellt wird. Möglicherweise ist dieser nutzvoll aufgestellt, wenn dieser zum Beispiel im Monat 10 Tage in Beiseförth, 10 Tage in Malsfeld und weitere 10 Tage in einem Ortsteil des Hochlandes stehen würde.

HARBUSCH
Ortsvorsteher

Ortsbeirat Dagobertshausen

EINLADUNG

Hiermit lade ich zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Dagobertshausen für Freitag, den 7. März 1980, um 19.00 Uhr, in die Gastwirtschaft Hofmann, ein.

TAGESORDNUNG

1. Feldwegebau 1980

Festlegung der auszubauenden Wirtschaftswege

2. Aussprache über Anträge des CDU-Ortsverbandes Dagobertshausen

3. Umbenennung der Malsfelder Straße
Vorschlagsunterbreitung

LUDOLPH
Ortsvorsteher

Wegen der Wichtigkeit des Top Nr. 1 ist der Jagdvorstand mit den Mitgliedern des Genossenschaftsausschusses ebenfalls eingeladen.

Vorstehende Sitzung des Ortsbeirates Dagobertshausen wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Sitzung ist öffentlich, sofern nicht die Behandlung einzelner Punkte den Ausschluß der Öffentlichkeit erfordert.

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. STÖHR, Bürgermeister

Staatstheater Kassel 79/80

Spielplan März 1980

Opernhaus (Kasse: 158 52)
Konzerte (Kasse: 158 54)

Schauspielhaus (Kasse: 158 53)
*Keine Jugendkarten im Vorverkauf

Sa 19.30 Offenbach: Orpheus -21.50 in der Unterwelt Em 5 L/6	1	Sa 19.30 Premiere Jahn: Pastor Ephraim Magnus S 6 *
So 19.30 Musical Kander/Stein: -22.00 Sorbas	2	So 19.30 Ayckbourn: -22.00 Schlafzimmergäste
Mo 20.00 Stadthalle: 7. Konzert -21.30 K 7 JV 7	3	Mo Dirigent: Lockhart Mahler: 7. Sinfonie
Di 14.30 Lortzing: -17.00 Zar und Zimmermann GV	4	Di 19.30 Pastor Ephraim Magnus As 6
Mi 19.30 Zar und Zimmermann -22.00 GV	5	Mi 19.30 zvm. Wedekind: Der -22.45 Marquis von Keith Bs 4
Do 19.30 Ballettabend: Kuß der Fee/ -21.15 Faun/Bolero Cm 6 H/7	6	Do 19.30 Fo: -21.50 Bezahlt wird nicht!
Fr 19.30 Puccini: -22.00 La Bohème	7	Fr 19.30 Schiller: -23.00 Kabale und Liebe
Sa 19.30 Sorbas	8	Sa 19.30 Kabale und Liebe
So 18.00 Wagner: -22.30 Lohengrin Am 5 F/7	9	So 19.30 King: -21.45 Lauf doch nicht immer weg
Mo Keine Vorstellung	10	Mo 20.00 Foyer Hans Henry Jahn 21.30 Lesung aus seinen Werken
Di 19.30 Auber: -21.50 Fra Diavolo J I/2	11	Di Keine Vorstellung
Mi 19.30 Sorbas J II/3	12	Mi 19.30 Bezahlt wird nicht! J III/6
Do 19.30 Strauß: -22.45 Die Fledermaus	13	Do Keine Vorstellung
Fr 14.30 Zar und Zimmermann GV	14	Fr Keine Vorstellung
Sa 19.30 La Bohème	15	Sa 19.30 Premiere Brecht: Trom- meln in der Nacht S 7 *
So 19.30 Sorbas HM 6	16	So 19.30 Pastor Ephraim Magnus HM 6
Mo Keine Vorstellung	17	Mo 20.00 Foyer: Wedekind-Abend -22.00 Mancher Strick bleibt heil
Di 19.30 Zar und Zimmermann	18	Di 13.00 Schlafzimmernächte 19.30 Schlafzimmernächte GV
Mi 14.30 Zar und Zimmermann GV	19	Mi 13.00 Schlafzimmernächte 19.30 Schlafzimmernächte GV
Do 19.30 Zar und Zimmermann	20	Do 19.30 Kabale und Liebe
Fr 14.30 Zar und Zimmermann GV	21	Fr 19.30 Trommeln in der Nacht Ds 6 K/8
Sa 19.30 Puccini: -22.15 Tosca	22	Sa 19.30 zum letztenmal Es 6 Der Marquis von Keith L/7
So 14.30 Lehár: Der Zarewitsch 19.30 Der Zarewitsch	23	So 19.30 Bezahlt wird nicht!
Mo Keine Vorstellung	24	Mo 20.00 Foyer Liebeslyrik -21.30 „Ich will mit dem gehen...“
Di Keine Vorstellung	25	Di 19.30 Trommeln in der Nacht
Mi 19.30 Orpheus in der Unterwelt Bm 6 G/7	26	Mi 19.30 Kabale und Liebe
Do 19.30 Ballett: Der Kuß der Fee Nijinsk. Faun/Bolero J IV/5	27	Do 19.30 Schlafzimmernächte Cs 6
Fr 19.30 Der Zarewitsch -21.50	28	Fr 19.30 Pastor Ephraim Magnus
Sa 19.30 Verdi: -22.00 La Traviata	29	Sa 19.30 Lauf doch nicht immer weg
So 19.30 Premiere Janáček: -22.15 Katja Kabanova M 7 *	30	So 11.00 Ballett-Matinee 19.30 Trommeln in der Nacht
Mo 20.00 Schauspielhaus -22.00 2. Kammerkonzert	31	Mo Schnur-Quartett/Hirosawa, Klar. Mendelssohn/Janáček/Brahms
Änderungen vorbehalten		Änderungen vorbehalten
Konzerte		
Mo 20.00 Stadthalle: 7. Konzert -21.30 K 7 JV/7	3	Mo Dirigent: James Lockhart Mahler: 7. Sinfonie
Mo 20.00 Schauspielhaus: -22.00 2. Kammerkonzert	31	Mo Schnur-Quartett/Hirosawa, Klar. Mendelssohn/Janáček/Brahms

Sperrmüllabfuhr in den Ortsteilen Malsfeld, Beiseförth, Ostheim, Dagobertshausen und Elfershausen

Wie uns die Fa. Fehr aus Lohfelden mitteilte, wird am Freitag, dem 21. März 1980 wieder eine Sperrmüllabfuhr durchgeführt.

Malsfeld, den 29. Februar 1980

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
Bürgermeister

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr
In Beiseförth werden die Sprechstunden
donnerstags abgehalten 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Ludolph im Feuerwehrgerätehaus
Sprechstunden ab. Während dieser Zeit können aus der Gemein-
debücherei Bücher entliehen werden.

Sprechstunden im OT Elfershausen

Jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am
Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Ostheim

Jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprech-
stunden ab.

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Mals-
feld geschlossen. Nächstes Postamt mit Sonntagsdienst in
Melsungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr.

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr
Kastenleerung sonntags nur an der Poststelle.

Bahnhof Beiseförth

Schalterstunden an Wochentagen außer samstags und sonntags
von 7.15 bis 11.55 Uhr
von 12.20 bis 15.50 Uhr

Sprechstunden im OT Mosheim

Jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher L. Pfannkuche in seiner Wohnung
Sprechstunden ab.

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

Jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch
Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Riemenschneider in seiner Wohnung
Sprechstunden ab.

NOTRUF E

Polizei Melsungen
DRK Melsungen

Tel. 8031
Tel. 2000

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, dem 8./9. März 1980 (von Samstag 14.00
Uhr bis Montag 8.00 Uhr) sowie am Mittwoch, dem 12. März
1980 von 14.00 Uhr bis Donnerstag 8.00 Uhr ist

Herr Emsmann, Malsfeld, Schulstraße 7
Tel. 05661/2252

dienstbereit.

Zahnärztlicher Notdienst

Am Wochenende, dem 8./9. März 1980 ist

Zahnarzt Rössler, Bahnhofstraße 8,
Melsungen, Tel. 05661/3263

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende, dem 8./9. März 1980 ist die

BARTENWETZER-APOTHEKE, Rotenburger Str. 7
Melsungen, Tel. 05661/6610

dienstbereit.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten

Am 14. Februar 1980

Manuel Bernhardt, Eltern: Edwin Kurt Bernhardt und Magda-
lena Bernhardt, geb. Brandt, beide wohnhaft in Malsfeld-
Elfershausen, Rasenweg 6.

Am 15. Februar 1980

Dominik Brassel, Eltern: Hans Dieter Brassel und Elisabeth
Barbara Brassel, geb. Kern, beide wohnhaft in Malsfeld,
Beiseförther Str. 10

Sterbefälle

Am 12. Februar 1980

Frau Anna Elisabeth Rostek, geb. Spill, Malsfeld-Beiseförth,
Schöne Aussicht 15

WIR GRATULIEREN

Zum 79. Geburtstag

Frau Martha Garde, Rosenstr. 2, Malsfeld-Elfershausen
geb. 7.3.1901

Zum 82. Geburtstag

Frau Elisabeth Stiebeling, Grüne Str. 21, Malsfeld-Beiseförth
geb. 8.3.1898

Zum 78. Geburtstag

Herrn Max Iffert, Schulstr. 1, Malsfeld-Beiseförth
geb. 8.3.1902

Zum 85. Geburtstag

Herrn Karl Stube, Hilgershäuser Str. 3, Malsfeld-Dagoberts-
hausen, geb. 9.3.1895

Zum 75. Geburtstag

Herrn Adam Norwig, Sipperhäuser Str. 18, Malsfeld-Ostheim
geb. 9.3.1905

Zum 76. Geburtstag

Herrn Karl Schmelz, Grüne Str. 12, Malsfeld
geb. 10.3.1904

Zum 75. Geburtstag
Herrn Karl Helfrich, Dickershäuser Str. 16, Malsfeld-Sipperhausen, geb. 10.3.1905

Zum 75. Geburtstag
Frau Helene Brand, Mittelstr. 4, Malsfeld-Elfershausen geb. 10.3.1905

Zum 78. Geburtstag
Frau Amalia Grunewald, Homberger Weg 2, Malsfeld-Dagobertshausen, geb. 11.3.1902

Zum 76. Geburtstag
Herrn Karl Freund, Felsberger Str. 20, Malsfeld-Mosheim geb. 12.3.1904

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

MOSHEIM

9.3.1980 10.00 Uhr Gottesdienst

SIPPERHAUSEN

9.3.1980 11.15 Uhr Gottesdienst

MOSHEIM

9.3.1980 8.45 Uhr Gottesdienst

MALSFELD

9.3.1980 10.30 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Kindergottesdienst

12.3.1980 19.15 Uhr Passionsandacht

11.3.1980 19.30 Uhr Jugendkreis

13.3.1980 15.30 Uhr Jungenjungschar

10.3.1980 20.00 Uhr Bläserprobe

7.3.1980 20.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen (Gottesdienst)

BEISEFÖRTH

9.3.1980 9.15 Uhr Gottesdienst
10.15 Uhr Kindergottesdienst

13.3.1980 16.00 Uhr Mädchenjungschar

7.3.1980 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen (Gottesdienst)

DAGOBERTSHAUSEN

9.3.1980 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst

13.3.1980 15.30 Uhr Jungenjungschar

5.3.1980 20.00 Uhr Bibelstunde

7.3.1980 20.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen (Gottesdienst)

ELFERSHAUSEN

8.3.1980 19.00 Uhr Gottesdienst
9.3.1980 10.00 Uhr Kindergottesdienst

12.3.1980 16.00 Uhr Mädchenjungschar

Landeskirchliche Gemeinschaft

Malsfeld, Grüne Straße

9.3.1980 14.30 Uhr Wortverkündigung

10.3.1980 15.00 Uhr Kinderstunde
16.00 Uhr Mädchenjungschar

13.3.1980 20.00 Uhr Bibelstunde

SPORTNACHRICHTEN

SG Ost-Mosheim

SPIELBERICHTE und VORSCHAUEN

Bezirksklasse - Sonntag, den 24.2.1980

SG Ost-Mosheim – SV Harleshausen 21:16 (8:11)

Bis zur 20. Minute konnte die SG gut mithalten, und lag sogar zeitweise mit 2 Toren in Führung.

Nach dem 6:6 übernahm Harleshausen die Führung und gab sie über die gesamte Spielzeit nicht mehr ab.

Harleshausen hatte die besseren Werfer und eine ausgeglichene Mannschaft, so daß dieser Sieg vollkommen in Ordnung geht.

In der Form, in der sich die Harleshäuser in der Hochlandhalle vorstellten, sind sie der Favorit für die Meisterschaft in der Bezirksklasse.

Im direkten Vergleich mit den Mitkonkurrenten Gieselwerder, schneidet Harleshausen besser ab.

Hätte unsere Mannschaft im Spiel gegen Gieselwerder so stark aufgespielt wie gegen die Harleshäuser, wer weiß ob dann Gieselwerder als Sieger die Halle verlassen hätte.

Überragende Spieler bei Harleshausen waren der wurfstarke Schneider (10 Tore) Jürgen Bock und Nordheim.

Unsere Mannschaft zeigte insgesamt gesehen ein gutes Spiel, mußte allerdings die Überlegenheit des Gegners anerkennen.

Das Spiel kann man als überaus fair bezeichnen, die Schiedsrichter hatten ein leichtes Amt und brauchten keine Zeitstrafen zu verhängen. Erschwerend kam für unsere Mannschaft



Wer vor dem 31. März mit Bausparen anfängt, kann ein halbes Jahr früher bauen, renovieren, kaufen.

BERATUNG DURCH :

Arnold Bartels

Sudetenweg 11 - Tel. 0 56 81 / 27 80
3588 Homberg

Wilhelm Schmücker

Hersfelder Str. 29 - Tel 0 66 91 / 28 15
3578 Schwalmstadt 1

Wüstenrot-Beratungsstelle

Am Marktplatz - Tel. 0 56 81 / 33 08
3588 Homberg

täglich von 9 - 13 u. 15 - 18 Uhr
geöffnet

Wüstenrot

erneut hinzu, daß wir immer noch 4 Ausfälle haben, und erneut nur 2 Spieler zum Wechseln zur Verfügung standen. Trotz der Niederlage mit 5 Toren waren die zahlreichen Zuschauer mit der Leistung unserer Mannschaft zufrieden, und belegten dies durch anhaltenden Beifall nach dem Schlußpfiff. Die besten Spieler auf unserer Seite waren Ottmar Harbusch, Helmut Riemenschneider und erneut Jörg Ploch am Kreis. Abwehrstark auch diesmal wieder Peter Kaspar und Michael Schneider.

Die Torschützen bei uns waren Ottmar Harbusch 7/4, Helmut Riemenschneider 5, Walter Kirchhoff 1, Peter Kaspar 1, Kurt Bubenheim 1, Jörg Ploch 1.

Am Samstag, dem 8.3.1980 spielt unsere I. Mannschaft in Kassel in der Emil-Junghenn-Halle, Ysenburgstraße gegen den Tabellenvorletzten Niederzwehren. Das Spiel beginnt um 17.30 Uhr.

Wenn alles gut geht, kann in diesem Spiel wieder Günther Schake eingesetzt werden, so daß unsere Personalmisere sich wieder etwas bessert. Eigentlich müßte es unserer Mannschaft möglich sein gegen diesen Gegner wieder einen Sieg zu landen. Allerdings darf man die TSG Niederzwehren nicht unterschätzen, denn die Mannschaft wird alles dransetzen um der akuten Abstiegsgefahr durch Siege in den letzten Spielen zu entgehen.

Mit Unterstützung einiger treuer Zuschauer, kann unsere Mannschaft, wenn sie sich auf den Gegner richtig einstellt und konzentriert ins Spiel geht, den Erfolg aus dem Vorspiel wiederholen.

Im Spiel gegen Harleshausen spielte die SG in folgender Aufstellung: Bernd Sommer, Peter Reyer; Ottmar Harbusch, Michael Schneider, Walter Kirchhoff, Helmut Riemenschneider, Peter Kaspar, Kurt Bubenheim, Jörg Ploch.

Kreisklasse A

Ost-Mosheim II – Böddiger II 14:10 (4:5)

Mit diesem Sieg gegen Böddiger kam unsere II. Mannschaft dem Klassenerhalt ein gutes Stück näher. In der Halbzeit lag Böddiger noch knapp in Führung, in der zweiten Hälfte gelang es unserer Mannschaft auszugleichen und in den letzten 10 Minuten noch eine 4 Tore Führung herauszuspielen. Die stärksten Spieler bei uns waren Bernd Resjek, Georg Pitz, Ernst-Dieter Hofmann und die beiden Torhüter Zurke u. Ullrich. Torschützen: Georg Pitz 5, Bernd Resjek 4, Ernst-Dieter Hofmann 3, Jörg Röse 2.

Kreisklasse C

Ost-Mosheim III – Wabern I 20:17

Nach diesem Sieg gegen Wabern dürfte die Meisterschaft so gut wie sicher sein, in dem noch ausstehenden Spiel gegen Fritzlar wird nur noch ein Punkt benötigt.

In der ersten Halbzeit hatte man einige Schwierigkeiten mit Wabern, und lag sogar zurück.

Nach Wiederbeginn steigerte sich die Mannschaft, und der 20:17 Sieg hätte bei mehr Konzentration noch höher ausfallen können.

Torschützen: Heinrich Otto 7, Wolfgang Helfrich 4, Karl-Heinz Hesse 1, Wolfgang Trieschmann 2, Günther Röse 5 und Horst Steinbach 1.

VORSCHAU

Samstag, den 8.3.1980

Bezirksklasse - Emil-Junghenn-Halle, Kassel, Ysenburgstr. Niederzwehren – Ost-Mosheim

A-Jugend weiblich in Ostheim 16.40 Uhr

Ost-Mosheim – Homberg

Spitzenspiel in dieser Klasse. Entscheidung über Kreismeisterschaft.

Sonntag, den 9.3.1980

Kreisklasse C in Ostheim um 10.30 Uhr
Ost-Mosheim III – Fritzlar II

B Klasse Damen in Melsungen 13.30 Uhr
Melsungen II – Ost-Mosheim

Die Tradeskantien



Durchgesetzt hat sich die Tradeskantie mit ihren vielen buntblättrigen Arten seit langem in unserem Zimmerpflanzen-Repertoire. Zurückgeführt wird der Name auf einen englischen Gärtner, John Tradescant. "Sie leben von einer Tasse Wasser, selbst wenn man sie in eine dunkle Zimmerecke stellt", hat einmal ein Pflanzenfreund gesagt und dabei nur wenig übertrieben. Zwar besteht ihr besonderer Vorzug darin, daß sie nicht unmittelbar am Fenster stehen müssen (und schon gar nicht in der Sonne stehen wollen), sondern sich auch noch innerhalb des Zimmers gut entwickeln, weil sie weniger lichtbedürftig sind als die meisten anderen Topfpflanzen. Aber wenn man es übertreibt, verliert sich die Blattzeichnung, die gerade für Tradeskantien so charakteristisch ist. Auch völlig ohne Nahrung kommen sie nicht aus. Es stimmt zwar, daß sie in den Sommermonaten reichlich gegossen werden sollen, doch sollte man dem Gießwasser ein- bis zweimal im Monat zwei Gramm Volldünger je Liter begeben. Nur die buntblättrigen Tradeskantien dürfen keinen Dünger bekommen, weil sie sonst wieder in die ursprüngliche grüne Blattfärbung zurückfallen und die nachträglich gezüchtete Farbe verlieren. Da Tradeskantien schnell und kräftig wachsen, müssen sie hin und wieder "ausgelichtet" werden. Die Triebabschnitte können als Stecklinge einfach in feuchte Erde gesteckt werden, wo sie bald neue Jungpflanzen bilden. Selbst in wassergefüllten Glasröhrchen und Ampelvasen bilden sie Wurzeln. Wenn man eine winzige Spur Blumendünger dazu gibt, halten sie sich wochenlang in dieser "Hydrokultur".

SCHNELL ZU WÜSTENROT.

Wer vor dem 31. Dezember seinen Bausparvertrag abschließt, kann noch rückwirkend für das ganze Jahr 1979 die staatliche Prämie kassieren.

Beratungsstelle Kassel

Treppenstraße 4, Telefon 0561/14491 und

Kurt-Schumacher-Str. 35

Telefon 102088

Heinz Falkenau

Knüllstraße 21, 3508 Melsungen,
Telefon 05661/6471

Georg Hartung

3501 Niestetal-H., Am Stein 14,
Telefon 0561/525147

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.

Die Philippinen - ein Hauch von Exotik

Der Inselstaat nördlich des malaiischen Archipels ist in seiner Vielfalt an Bevölkerung und Landschaft einzigartig. Schon seine geographische Lage, westlich wird er vom Südchinesischen Meer und östlich vom Pazifik abgegrenzt - das asiatische Festland ist ca. 1000 km entfernt - läßt eine tropische Inselwelt erahnen. Die Nord-Süd-Länge beträgt 1850 km, die "Landfläche" ca. 300 000 qkm, vergleichbar der Größe Italiens. Von den 7000 Inseln sind viele namenlos und unbewohnt. Die zwei größten Inseln sind Mindanao und Luzon. Auf der letzteren befindet sich auch die Hauptstadt Manila, das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des 40 Mio. Menschen zählenden Inselreichs.

Die Bevölkerung der Philippinen (Fillipinos) ist ein Gemisch verschiedener Völker, die seit Jahrtausenden in "Einwanderungswellen" den Archipel besiedelten. Die malaische Rasse überwiegt in der Vielzahl der ethnischen Gruppen. Die kleinwüchsigen Ureinwohner (Negritos oder Aetas) ziehen heute noch in den Bergen Nordluzons als Sammler und Jäger mit Pfeil und Bogen umher. Auf den Inseln im tropischen Dschungel leben noch viele "unzivilisierte" Stämme; so zum Beispiel die "Tadschao", eine kleine Gruppe, die erst vor einigen Jahren entdeckt wurde. Im südlichen Teil der Philippinen, in der Inselwelt der Sulu-See, leben die kriegerischen "Tausug" und die fast scheuen in Hausbooten lebenden "Seezigeuner".

Daß diese Stammesvielfalt zwangsläufig auch Sprachunterschiede bewirkt, ist verständlich. So gibt es eine Zersplitterung in etwa 90 verschiedene Dialekte. Am weitesten verbreitet ist das "Tagalog", eine Sprache aus der malaiisch-polynesischen Sprachfamilie mit Einflüssen aus der bewegten Geschichte des Inselreichs: Spanisch, Indisch, Arabisch, Chinesisch und Englisch (Das Archipel wechselte oftmals den Besitzer). Unterrichts- und Handelssprache ist das amerikanische Englisch, das von vielen Fillipinos gesprochen wird; die Insulaner entwickeln eine erstaunliche Sprachgewandtheit, wen wundert's?

Die Regierung - an der Spitze seit 1965 Präsident Marcos - ist eine parlamentarische Demokratie und hat ihren Sitz in Quezon City (Vorort Manilas).

Wirtschaftlich gesehen ist das Land noch nicht als industrialisiert zu bezeichnen, da ca. 70 % der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig ist. Das Land ist sehr reich an Bodenschätzen, vieles schlummert noch in der Erde. Es soll auch Ölvorkommen geben.

Die Fillipinos haben keinen Nahrungsmittelmangel, der fruchtbare Boden läßt mehrere Reisernten zu, vor allem aber Zuckerrohr, Mais, Tabak, Ananas, Fischprodukte, Manilahanf, Kokosnüsse, Kobra, Edelhölzer u.a.m. werden erfolgreich exportiert.

Das Klima auf allen Inseln ist tropisch, jedoch an den Küsten weht ständig ein angenehm kühlender Wind; in den höheren Regionen ist das Klima besonders erträglich, die Durchschnittstemperatur beträgt 26 Grad C und ist im Wechselspiel zwischen Tag und Nacht nicht extrem verschieden. Die kühle und trockenste Zeit ist von Dezember bis Februar.

Die exotische Landschaft der Philippinen ist zu 50 % bewaldet. Einzigartig ist die Blumenpracht, es gibt ca. 900 Orchideenarten. Höchster Berg des Landes ist der noch tätige Vulkan "Mount Apo" mit 2965 m Höhe. Im Kontrast dazu gibt es in den philippinischen Gewässern den "Marianen-Graben" mit der größten Meerestiefe (10 497 m).

Im Zeitalter des Jet-Tourismus ist dieses ostasiatische Inselreich für den Europäer leichter zu erreichen. Erfreulicherweise ist diese märchenhafte Südseelandschaft von Urlaubern noch nicht so überlaufen. Kilometerlange Sandstrände, unberührte Natur, undurchdringlicher Dschungel verführen jeden "Abenteurer". Vor allem auch die bekannt gastfreundlichen und liebenswerten Fillipinos machen den Aufenthalt in diesem Land zu einem Erlebnis.



Anzeigen in der
BÜRGERZEITUNG
garantieren Umsatzsteigerung☆☆☆☆

die gute Einrichtung

HÄMEL

3579 Frielendorf
direkt an der B 254

Sonntag

340 m Parterre
Schaufensterfront

freie Möbelschau

von 14 - 17 Uhr

(kein Verkauf)

Möbel Hämel - eine der schönsten
und interessantesten Möbelausstellungen -
lädt ein zum zwanglosen Möbel-Bummel!

ANZEIGENANNAHMESCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist Montag, 9.00 Uhr beim Verlag

ACHTUNG

Vereine, Burschenschaften, Festzeltveranstalter
noch sind ein paar gute Termine im **ALU-SUPERZELT**
frei! Jetzt buchen • Beratung kostenlos • Vollservice
aus 1. Hand

HEWA-Festzeltbetrieb, Buchenweg 44,
6430 Bad - Hersfeld, Telefon 06621/76502-4296

LBS

 Landes[®]
Bausparkasse
© Bausparkasse der Sparkassen

JETZT DIE ZEIT AUFROLLEN. BIS 31.3.

Bis 31.3. zur LBS oder zur Sparkasse, und Sie sind
schneller am Ziel.



Beratung bei
LBS-Bezirksleiter:

Hans-Dieter Brassel

Beratungsstelle Melsungen
Kasseler Straße 14
Telefon (05661) 3288
Privatruf (05661) 4857

91
und bei der Sparkasse.

